

Wir denken an und beten für – Gebet für Menschen in Not. In der Familie oder der Kommuniongruppe

Wie geht's?

Die Familie sitzt zusammen. In der Mitte steht eine Kerze, die entzündet wird. Dazu können diese Worte gesprochen werden:

Wir machen uns Sorgen. Wir haben Angst um Menschen, die zu uns gehören. Damit die Angst nicht zu groß wird, machen wir eine Kerze an, machen wir Licht. Wir glauben, dass Gott bei uns ist und dass er bei allen ist, um die wir uns Sorgen machen. Er ist da, wo es dunkel ist. Er kann Licht und Wärme und Kraft geben.

Wir bitten Gott für die Menschen, um die wir uns Sorgen machen:

Nun kann jeder einen Namen von konkreten Menschen nennen, beispielsweise Oma, Tim, Frau Müller. Nach jedem Namen ist ein Moment Stille. Dann antworten alle: „Guter Gott, höre uns!“ oder einen anderen Satz. Wenn keiner mehr einen Namen nennen will, nehmen sich alle an den Händen und sprechen gemeinsam das Vaterunser oder ein frei formuliertes Gebet, etwa so: „Gott, höre unsere Bitten. Behüte alle, für die wir beten, und auch uns.“ Alle antworten mit Amen.

Kontakt: Annette Höing, Referat Katechese, BGV Münster, hoeing@bistum-muenster.de